

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 14.06.2022	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Jugendamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I Dezernat III Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2022/0190 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 365010/511020 Kostenstelle: 051-007-1200/051-007- 1201/061-030-1300 Kostenträger: 3650-30/5110-21 Investitionsnummer: 15051-5001/08061-4403 Sachkonto: 6061000/6101100/0953010		

**Betreff: Neugestaltung des Außengeländes der Kindertagesstätte "Am See" im Fördergebiet
"Soziale Stadt - Kranichstein"**

Vorlage vom: 09.06.2022

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung stimmen der Umsetzung der Maßnahme „Neugestaltung Außengelände Kita Am See“, entsprechend der vorliegenden Entwurfsplanung des AO Landschaftsarchitekturbüros, zu.
2. Die Realisierung der Baumaßnahme erfolgt durch die weitere Beauftragung der aus dem Vergabeverfahren hervorgegangenen Landschaftsarchitekturbüros AO mit den Leistungsphasen 4-9.
3. Die benötigten Mittel werden durch Fördermittel im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt – Kranichstein“ und aus dem kommunalen Kita-Sanierungsprogramm zur Verfügung gestellt.

Anlagen:	Entwurfsplanung Datenschutzrelevante Anlage
-----------------	--

Datenschutzrelevante Anlage:	☒
-------------------------------------	-------------------------------------

Folgekosten:	☒ Ja ☐ Nein
---------------------	--

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 09.06.2022:

Erläuterung

Mit Magistratsbeschluss Nr. 2020/0385 vom 01.12.2020 wurden im Rahmen des Kita-Sanierungsprogramms die Modernisierung des Hauptgebäudes der Kita am See, sowie die Durchführung eines Vergabeverfahrens für die Freiflächenplanung des in die Jahre gekommenen Außengeländes beschlossen.

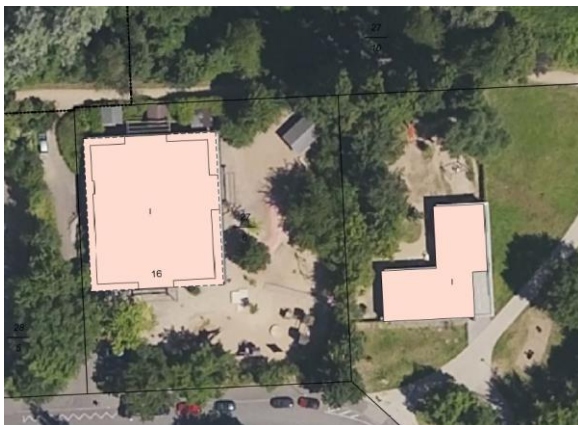
Die Modernisierungsmaßnahme des Hauptgebäudes wurde im Sommer 2021 abgeschlossen. Für die Freiflächenplanung wurde das aus dem Vergabeverfahren hervorgegangene Büro A0 Landschaftsarchitekt*innen aus Mainz beauftragt. Deren Entwurfsplanung mit Kostenberechnung liegt nun, mit Abschluss der Leistungsphase 3, vor und bildet die Grundlage dieses Baubeschlusses.

Bestandssituation

Die Kita am See in Kranichstein besteht aus einem 1992 errichteten Hauptgebäude in der Grundstraße 16, sowie einem 2012 in Betrieb genommenen Erweiterungsneubau auf dem benachbarten Grundstück in der Grundstraße 22. Vier Gruppen sind im Hauptgebäude, 2 Gruppen im Erweiterungsgebäude, untergebracht. Insgesamt werden 120 Kinder im Alter von 3 bis zum Schuleintritt in der Kita am See betreut.

Die beiden Gebäude verfügen jeweils über ein eigenes Außengelände. Die nebeneinander liegenden Grundstücke sind durch einen bewachsenen Hügel, über den ein Metallzaun verläuft, voneinander getrennt. Der damals als Provisorium geplante Durchgang im Zaun ist im alltäglichen Betrieb meist verschlossen. Derzeit sind die Tagesabläufe der beiden Kita-Bereiche voneinander weitestgehend unabhängig.

Während der natürliche Außenbereich des Neubaus recht ansprechend und abwechslungsreich wirkt, verfügt der große, noch wenig gestaltete Außenbereich des Altbaus, lediglich über eine riesige Sandfläche, in der einige Spielgeräte stehen.



Projektbeschreibung

In der angestrebten Umplanung sollen die beiden Außengelände zusammengefügt werden. Hierbei wird eine naturnahe Gestaltung und Bepflanzung angestrebt, die den Kindern abwechslungsreiche Spielmöglichkeiten bieten und nebenbei auch einen ökologischen Beitrag zum Umweltschutz leisten soll. Der Entwurf verfolgt das Ziel, den Kindern vielfältige Naturerfahrungen zu ermöglichen und eigene Gestaltungsspielräume zu öffnen.



Das Zusammenfügen der beiden bisher getrennten Bereiche erfolgt über einen Rundweg, der das gesamte Gelände umfasst und größtenteils mit dem Laufrad befahrbar ist. Sowohl kleine, als auch große Rundfahrten und Rundgänge werden ermöglicht. Auf dem bisher trennenden bewachsenen Hügel zwischen den beiden Bereichen wird der Metallzaun entfernt. Der Hügel wird zu einem zentralen Spielwald umgestaltet, der unterschiedliche Klettermöglichkeiten bietet und von beiden Seiten zugänglich ist. Ein großer Wasserspielbereich, der auf Knopfdruck über einen Quellstein mit Wasser aus einer Zisterne gespeist wird, lädt zum Bauen von Wasserlandschaften ein. Auf der Südseite des Geländes wird es eine große Bewegungsfläche in Form einer Spielwiese geben, die sich für Fang- oder Ballspiele eignet und am östlichen Rand von Sitzstufen begrenzt wird, die nach Art eines Amphitheaters einen Ort für Treffen und Vorführungen bildet.

Soziale Stadt

Das Stadtplanungsamt hat in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Freischlad und Holz bewirkt, dass für das Projekt Mittel aus dem Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ zur Verfügung gestellt werden. Diese sind für die städtebauliche Aufwertung des Wohnumfelds benachteiligter Quartiere gedacht und verstehen sich als sozialer Beitrag zum Wohle der Anwohnerschaft.

Das geplante Projekt wird dadurch um eine partizipierte Komponente erweitert, da die Kranichsteiner Kinder aktiv in das Projekt eingebunden werden sollen. In Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt, den Architekt*innen und der Kita-Leitung wurde ein Partizipationskonzept erarbeitet, das die Kinder über diverse Aktionen in die Entstehungsprozesse des neuen Außengeländes einbindet und sie mitentscheiden und aktiv mitgestalten lässt. So erläuterten die Architekt*innen ihnen zum Beispiel beim Rundgang über das Gelände den Entwurf - an Ort und Stelle wurden Abstimmungen über die Auswahl einiger vorausgewählter Spielgeräte abgehalten.



In der Realisierungsphase können die Kinder aktiv bei der Bepflanzung mithelfen, einige Pflanzen bereits Wochen vorher aus Samen vorziehen und außerdem den Garten für Tiere „möblieren“, in dem Sie an handwerklichen Projekttagen mit Erzieher*innen und Eltern Insektenhotels, Nistkästen, Futterstellen, etc. bauen.

Klimaschutz

Die Umgestaltung steht unter dem Motto „Naturschauspiel“ und dieser Name wird im wörtlichen Sinne interpretiert. Nachhaltigkeit, Umweltschutz und der Erhalt der Biodiversität haben hohe Priorität in der Projektentwicklung. Auch aus pädagogischer Sicht wird der Wertschätzung für die Natur mit Flora, Fauna und den Ressourcen wie Wasser ein hoher Wert beigemessen. Daher fiel die Entscheidung für einen Naturspielplatz.

Auf dem Grundstück sind die Voraussetzungen dafür ideal: Das Gelände liegt idyllisch am Rande des Erich-Kästner-Sees und entlang eines großen Grünverbundsystems, das sich vom Jagdschloss Kranichstein ausgehend durch die beiden Stadtteile Kranichstein und Arheilgen erstreckt. Es ist sehr bewachsen - von Anfang an war klar, dass bei der Umgestaltung sämtliche Bestandsbäume und Großsträucher zu erhalten und in den neuen Entwurf zu integrieren sind.

Eine ergänzende Bepflanzung ist durch heimische Bäume, Sträucher und Blühstauden geplant, die Insekten, Vögeln und Kleintieren Nahrung und Unterschlupf bieten sollen. Durch den Einbau einer neuen Zisterne soll Regenwasser vom Dach des Hauptgebäudes

aufgefangen und genutzt werden. Es wird nicht nur möglich sein, Gießkannen zu befüllen, um Pflanzen und Hochbeete zu gießen. Vor allem können die Kinder mit diesem Wasser auch in einem großen Wasserspielbereich spielen und Wasserlandschaften bauen. Anschließend kann das Wasser in einem mit Feuchtpflanzen und Findlingen gestalteten Kiesbett im Boden versickern und wird so wieder dem Grundwasser zugeführt. Es wird erlebbar gemacht und genutzt, und bleibt dabei dem Wasserkreislauf erhalten.



Ein weiterer Beitrag zum Erhalt des Wasserkreislaufs wird dadurch geleistet, dass auf dem Grundstück bisherige Pflaster- und Asphaltflächen entsiegelt werden und ausschließlich versickerungsfähiger neuer Bodenbelag eingebaut werden soll.

Im Sinne der Ressourcenschonung wird außerdem (weitgehend) auf Beton verzichtet. Es wird bevorzugt Holz verbaut und, soweit möglich, werden vorhandene Materialien wie Spielgeräte, Holzstämme und ein Teil des alten Pflasterbelags wiederverwendet.

Durch diese Maßnahmen soll die geplante Neugestaltung des Geländes einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz in unserer Stadt leisten und außerdem einen hohen Mehrwert für die Kinder der Kita und die Umgebung schaffen.

Projektsteuerung

Die Projektleitung und das Projektmanagement liegen beim Eigenbetrieb Immobilienmanagement als Dienstleister für den Kernhaushalt.

Darmstadt, 09.06.2022

Dezernat I

Dezernat II

Dezernat III

Dezernat IV

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Barbara Akdeniz
Bürgermeisterin

Michael Kolmer
Stadtrat

André Schellenberg
Stadtkämmerer